



Sachbericht 2022

der Abteilung Flexible Erzieherische Hilfen des BSL e.V.

für den Berichtszeitraum

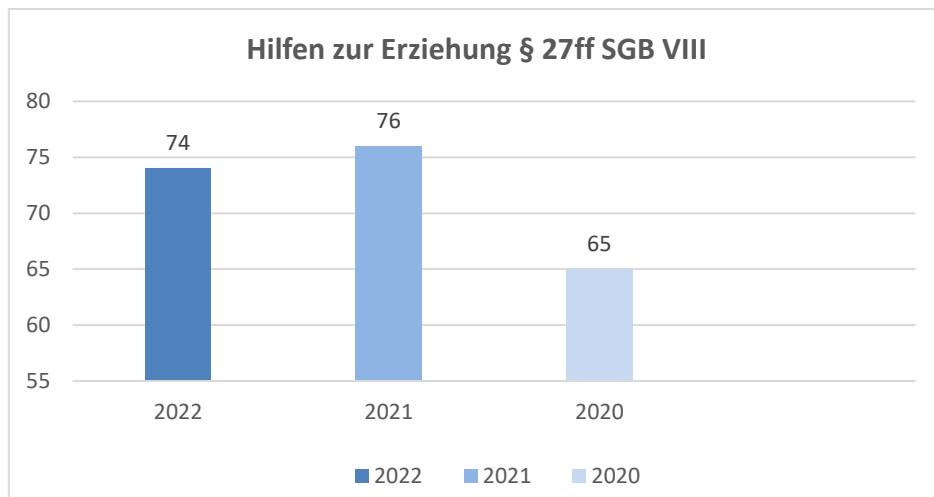
01.01.2022 – 31.12.2022

Gliederung

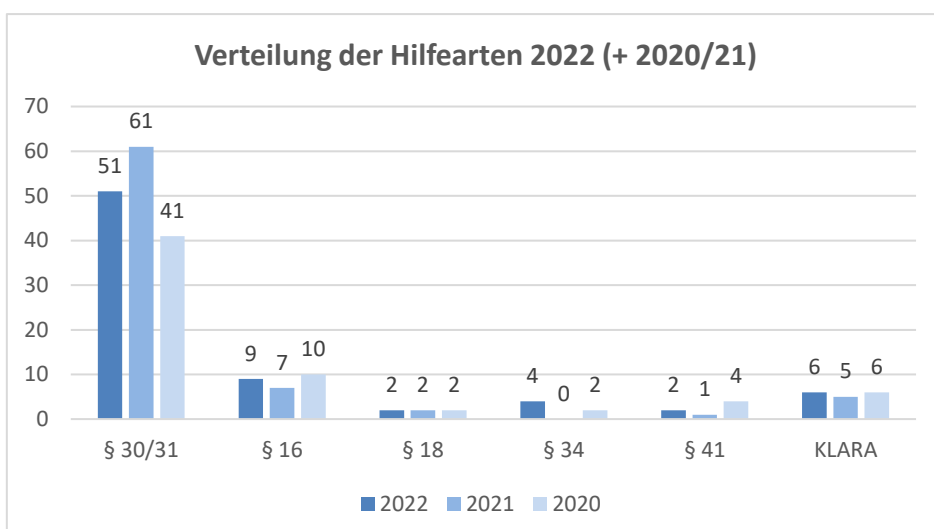
1. Fallbezogene Statistik
2. Fallunspezifische und fallübergreifende Arbeit
3. Fort- und Weiterbildungen, Supervision
4. Arbeitskreise und Sozialraumteam
5. Ausblick

1. Fallbezogene Statistik

Im Jahr 2022 haben wir im Rahmen der Flexiblen erzieherischen Hilfen des BSL insgesamt 74 Hilfen betreut. Im Vergleich zum Jahr 2021 reduzierte sich die Anzahl der Betreuungen um 2 Hilfen, im Vergleich zum Jahr 2020 wurden 9 Hilfen mehr betreut.



In der folgenden Darstellung sieht man die Verteilung der Hilfen im Jahre 2022 auf die unterschiedlichen Hilfearten (im Vergleich mit den Jahren 2020 und 2021).

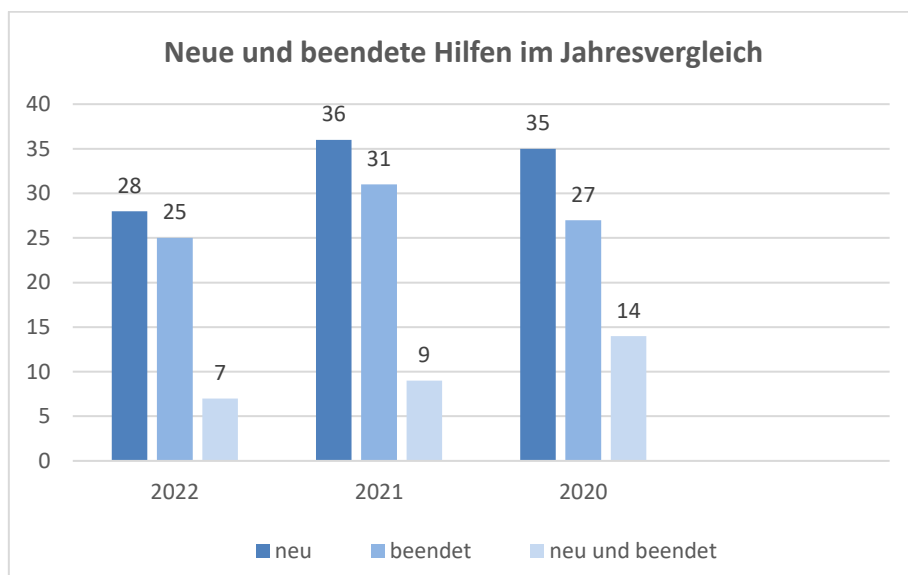


Wie in den Vorjahren ist die häufigste Hilfeart die sozialpädagogische Familienhilfe (§ 30), hier dargestellt inklusive der Erziehungsbeistandschaft (§ 31). Die zweithäufigste Hilfeart ist die Hilfen nach § 16 SGB VIII, dann folgen Hilfen nach dem KLARA-Konzept. KLARA ist ein vom BSL entwickeltes Konzept für die Arbeit mit Eltern, deren Kinder/Jugendliche fremduntergebracht sind oder denen eine Fremdunterbringung droht. Ziel ist, gemeinsam mit den Eltern und dem Jugendamt eine zeitnahe Klärung des Lebensortes der Kinder/Jugendlichen zu erarbeiten.

Von den im Jahr 2022 insgesamt 74 betreuten Familien waren 10 Betreuungen im Kinderschutz angesiedelt. Diese Fälle wurden standardmäßig von zwei Fachkräften betreut.

Neue und beendete Hilfen 2022-20

In der nachfolgenden Grafik werden die neu installierten und beendeten Hilfen der Jahre 2022-20 im Vergleich gegenübergestellt.



2020 und 2021 sind nahezu gleich viel Hilfen neu installiert worden, Im Jahr 2022 gab es im Gegensatz zum Jahr 2021 einen Rückgang von 8 neu installierten Hilfen. 2022 wurden 28 Hilfen nach § 27 ff SGB VIII neu installiert, beendet wurden insgesamt 25 Hilfen. 7 Hilfen wurden im Jahr 2022 neu installiert und auch wieder beendet.

Betrachtet man die neuen und beendeten Hilfen im Jahr 2022 stellt sich folgendes Bild dar:

	2022	§ 30	§ 16	§ 18	KLARA	§ 34	§ 41
Neue Hilfen	28	12	5	0	5	4	2
Beendete Hilfen	25	13	6	1	4	0	1
Neu und beendet	7	1	3	0	3	0	0

Von den 12 neu installierten Hilfen nach § 30 (sozialpädagogische Familienhilfe) und § 31 (Erziehungsbeistandschaft) wurde im selben Jahr eine Hilfe (§ 30) auch wieder beendet, diese wechselte in eine Erziehungsbeistandschaft (§ 31).

Von den 5 neu installierten Hilfen nach §16 wurden 3 auch im selben Jahr wieder beendet. Die Gründe für die Beendigung der Hilfen nach § 16 waren in allen 3 Fällen ein Wechsel in eine andere Hilfeart (einmal in § 30 und zweimal in § 34). Die beiden anderen § 16er Hilfen haben im November und Dezember begonnen und laufen aktuell noch weiter.

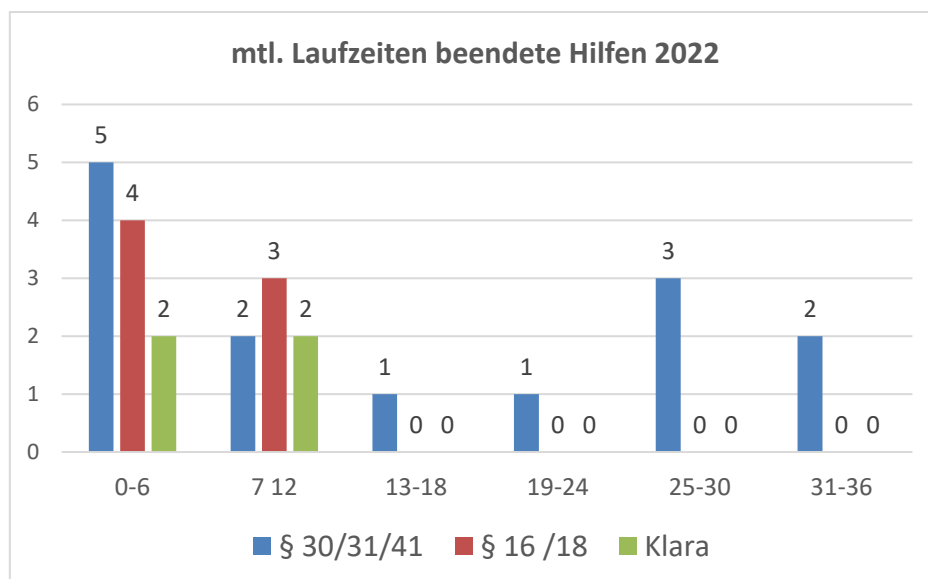
Von den 5 KLARA Hilfen, die im Jahr 2022 begonnen haben, wurden 4 auch im gleichen Jahr wieder beendet, eine läuft noch weiter. In der Arbeit mit dem KLARA-Konzept soll eine Klärung des Lebensortes der Kinder/Jugendlichen innerhalb von 6 - 9 Monaten erarbeitet werden. Ist eine Klärung in Form von Verbleib in der Familie, Fremdunterbringung oder Rückführung erreicht, kann zur weiteren Unterstützung ein Wechsel in eine andere Hilfeart, zum Beispiel § 30, erfolgen.

Hilfen nach § 18 (Begleiteter Umgang) wurden im Jahr 2022 keine neu installiert, jedoch wurde eine laufende Hilfe aus dem Vorjahr beendet. Es wurden 4 neue Hilfen nach § 34 (Betreutes Wohnen) und 2 Hilfen nach § 41 (Hilfe für junge Volljährige) installiert. Eine Hilfe nach § 41 aus dem Vorjahr wurde 2022 beendet.

Die häufigsten Gründe für die Beendigung der Hilfen waren ein erfolgreicher Hilfeverlauf mit Zielerreichung oder der Wechsel in eine andere Hilfeart (jeweils 8 Hilfen). Schaut man die 4 beendeten KLARA Hilfen gesondert an, wechselten 2 Hilfen nach einer Rückführung der Kinder in eine andere Hilfeart (§ 30 sozialpädagogische Familienhilfe) und 2 Hilfen wurden mit der Entscheidung einer dauerhaften Fremdunterbringung der Kinder beendet. Die anderen Hilfen wurden wegen weiterer Gründe, wie z.B. mangelnder Mitarbeit oder Umzug beendet.

Monatliche Laufzeiten

Von den insgesamt 25 Hilfen, die 2022 beendet wurden, betrachten wir im Folgenden die monatlichen Laufzeiten: 2 Hilfen liefen mehr als 2,5 Jahre, 3 Hilfen liefen 2 – 2,5 Jahre. Die Dauer von 2 Hilfen lag zwischen 1 und 2 Jahren und 18 Hilfen hatten eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.



Betrachtet man die Hilfen differenziert nach Hilfearten ergibt sich folgendes Bild:

Hilfeart	Anzahl	Kürzeste Laufzeit (Monate)	Längste Laufzeit (Monate)	Durchschnittliche Laufzeit (Monate)
§ 16	6	1,15	12,73	5,54
§ 18	1			11,77
§ 30/31	13	2,47	35,74	17,36
§ 41	1			6,8
KLARA	4	3,26	8,54	6,4

Hilfen nach § 16, die im Jahr 2022 beendet wurden, dauerten durchschnittlich 5,5 Monate. Eine Hilfe nach § 18 lief ca. 1 Jahr. Die Hilfen nach § 30 und § 31 liefen durchschnittlich 1,5 Jahre. Die Hilfe nach § 41 wurde nach ca. 7 Monaten beendet und die 2022 beendeten KLARA-Hilfen hatten eine Laufzeit von ca. 6 Monaten. Insgesamt betrachtet weisen die Laufzeiten der im Jahr 2022 beendeten Hilfen keine Besonderheiten auf, sie liegen im üblichen Rahmen.

Zielerreichung

Die Zielerreichung der 2022 beendeten Hilfen wurde bei den Eltern/ Kindern über eine Skala von 1-10 (1= nicht erreicht, 10= erreicht) abgefragt. Differenziert nach Hilfearten kann festgestellt werden:

Die Zielerreichung ist besonders bei den § 16er Hilfen und den Hilfen nach dem KLARA-Konzept sehr hoch (8,5).

Erklärt werden kann das damit, dass **KLARA** nach einem strukturierten Konzept, in einem bestimmten Zeitrahmen (6-9 Monate) abläuft und mit dem Ziel, eine Klärung des Lebensortes des Kindes zu erreichen. Dieses Ziel ist klar definiert und daran wird systematisch und intensiv gearbeitet. In den meisten Fällen ist somit eine Klärung des Lebensortes gelungen. Ausnahmen waren die wenigen Fällen, in denen die Arbeit mit KLARA frühzeitig abgebrochen wurde oder die Eltern keine Mitwirkungsbereitschaft gezeigt haben.

In den **§ 16er Hilfen** stehen klare Arbeits-Aufträge im Zentrum, die abgearbeitet werden, wie z.B. Wohnungssuche, finanzielle Angelegenheiten regeln etc. Mit der Bearbeitung sind die Ziele in dieser Hilfeart erreicht und es kann über weitere Unterstützungsmöglichkeiten nachgedacht werden.

Die **Hilfen nach § 27ff SGB VIII** (§ 30/31/34/41) sind sehr vielschichtige Hilfen, in denen die Familien/Jugendliche oftmals auf freiwilliger Basis unterstützt werden. Die Fachkräfte sind auf die Mitwirkungsbereitschaft der Familien angewiesen, um gemeinsam mit den Familien an ihren Zielen zu arbeiten. In der ersten Zeit der Unterstützung ist eine besonders intensive Beziehungsarbeit notwendig, um kleine Schritte zur Zielerreichung zu erarbeiten. Anspruch und Grundhaltung ist das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“, die Familien sollen mit zunehmend weniger Unterstützung ihren Alltag und die Erziehung der Kinder meistern können. Hierzu ist besonders die eigene Motivation, Bereitschaft und Befähigung zur Verhaltensveränderung gefragt. Die Zielerreichung wurde bei diesen Hilfen durchschnittlich mit 7,4 angegeben.

Genutzte Ressourcen in den beendeten und laufenden Hilfen

In den Hilfen zur Erziehung nutzt das BSL je nach Einzelfall eine Auswahl folgender Ressourcen.

Persönliche:

Persönliche Kompetenzen und Ressourcen wie z.B. Selbstwert steigern, Erziehungskompetenzen ausbauen; Verwandte, Freunde, Großeltern, Bekannte, Nachbarn, Mitschüler, Kindergartenmutter, Betreuer etc.

Sozialraum:

Café Pause, Familien- und Ferienaktionen, Jungen- und Mädchengruppe, Fahrradwerkstatt, Kleiderspenden, Familienzentrum Lindenberg

Institutionelle:

Schulbegleitung/ I – Kraft, INVEMA, VAKS, Schulaufgabenhilfe/BUT, Siegener Tafel, Frühförderung SPZ, KJP Herborn, DRK Kinderklinik SPZ, Kinder- und Jugendtherapeuten, Ergotherapie, Familiengericht, Suchtberatung, Drogentestungen, Schulberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle, Familienzentrum Lindenberg/Kindertreff, Resolve, Caritas Schwangerenberatung, Tagesmütter, Familienhebamme, OGS, Schule, KinderärztIn, Jobcenter, Sportvereine, Blue Box, Kirchengemeinde, Pflegeeltern, Kitas, Wohngruppen, Tagesgruppen, Pflegedienst, begleitete Besuchskontakte, EFL, etc.

2. Fallunspezifische und fallübergreifende Arbeit

Jungengruppe

Im Jahr 2022 haben regelmäßig 6-8 Jungen aus den Hilfen zur Erziehung und z.T. aus der Nachsorge die Jungengruppe als freiwilliges Angebot besucht. Die Gruppe ist zudem offen für Kinder aus dem Freundeskreis der HzE-Familien. Ebenso sind auch Zugänge von Jungen aus Familien des Stadtgebiets Siegen möglich. Die Gruppe trifft sich dienstags in der Zeit von 13:30 -16:30 Uhr im Bleichweg 4. Die an die Gruppe angebundenen Jungen kommen sehr gerne und regelmäßig.

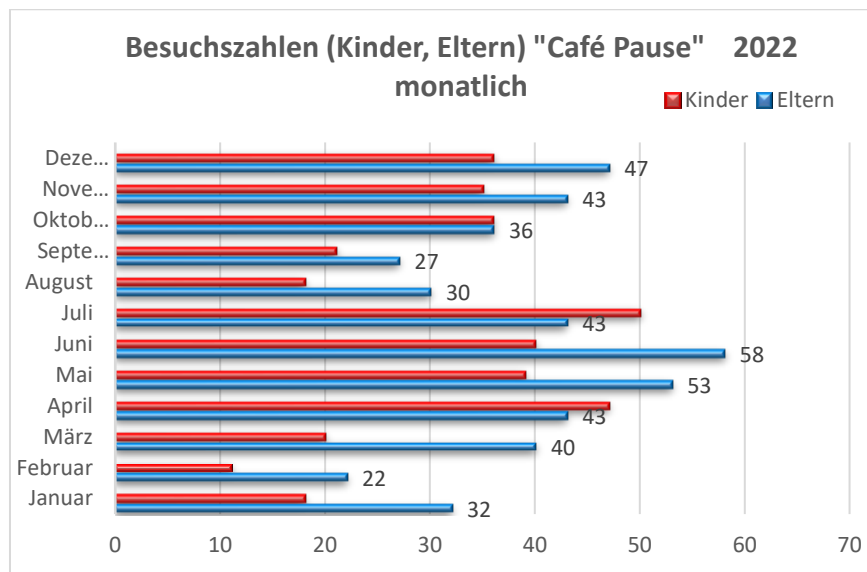
Café Pause

Als niedrigschwelliges Begegnungs- und Austauschangebot für Eltern, Großeltern und weitere Betreuungspersonen mit (Klein-)Kindern aus dem Sozialraum und dem Stadtgebiet bietet das Café Pause einen Raum, in dem Eltern ihre Erziehungs- u. Beziehungskompetenz in einer entspannten und stigmatisierungsfreien Umgebung ohne Konsumdruck ausbauen können.

Das Café Pause war im Jahr 2022 durchgehend einmal wöchentlich mittwochs von 9:30-13:00 Uhr geöffnet. Corona bedingt gab es bis zum 03.04.2022 die Einschränkung der 2G+-Regelung (in gastronomische Einrichtungen durften nur Geimpfte mit aktuell negativem Test, Geboosterte brauchten keinen Test). Darüber hinaus gab es erfreulicherweise keine weiteren Einschränkungen oder Schließungen.

An den 52 Öffnungstagen besuchten 845 BesucherInnen, davon 474 Erwachsene und 371 Kinder das Café Pause. Im Durchschnitt besuchten ca.17 Personen (10 Erwachsene und 7

Kinder) pro Öffnungstermin das Café. Insgesamt 196 Café-BesucherInnen wurden im Rahmen einer Hilfe nach § 27ff SGB VIII im BSL betreut, davon waren 122 Erwachsene und 74 Kinder.



Im Jahr 2022 fand ein Treffen mit den Kooperationspartnern Familienzentrum Lindenberg und den Frühen Hilfen statt mit dem Thema Gestaltung der Kooperation sowie gemeinsamer Terminplanung zur Unterstützung der Café-Mitarbeitenden des BSL und als zusätzliches (Präsenz-)Angebot der Frühen Hilfen für die BesucherInnen.

Die BesucherInnen freuten sich sehr über die erneuten Möglichkeiten des Café-Besuchs, Austausch und Vernetzungsgelegenheiten, Raum für Begegnung, Gespräch und Beratung, Bewegung und vielfältige Spielmöglichkeiten der Kinder und nicht zuletzt das reichhaltige, gesunde Frühstücksangebot für Eltern und Kinder.

Kleider – und Hausratspenden

Auch 2022 wurde das Angebot der Kleider- und Hausratspenden angeboten und genutzt. Nach wie vor spenden die CafébesucherInnen, die von uns unterstützten Eltern sowie BürgerInnen der Stadt Siegen Kinderkleidung, Schuhe, Spielzeug und Geschirr. Dies wird im v.a. Rahmen des „Offenen Kleiderschranks“ im Erdgeschoss des BSL unmittelbar vor dem Café Pause in Schränken präsentiert und angeboten. Auch diese Unterstützungsmöglichkeit wird von unseren Klienten sehr gut angenommen, so dass ein kontinuierliches Geben und Nehmen stattfindet. Regelmäßige TeilnehmerInnen des Cafés kommen ins Gespräch und tauschen z.T. auch untereinander benötigte Kleidung, Spielzeug etc. aus.

Sprechstunde in der Kita

Die Sprechstunde des BSL in der Kita „Unterm Sternenzelt“ wurde im Jahr 2022 weiterhin angeboten. Durch die immer noch anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie wie z.B. Zutrittsverbot von Kitas oder Personalmangel durch einen hohen Krankenstand in der Kita konnte die Sprechstunde nicht regelmäßig stattfinden. In der Regel wurden die Eltern von den Erzieherinnen auf das Angebot aufmerksam gemacht, wenn diese sich vermehrt mit Erziehungsfragen an sie gewandt haben. Hatten Eltern Interesse an einer Beratungsstunde, wurde die zuständige Fachkraft des BSL über den Bedarf informiert und die Beratung fand innerhalb der Sprechstunde statt. Mit den Eltern wurden lösungsorientiert gearbeitet und dazu

wurden kleinschrittige Ziele besprochen. Diese wiederum konnten entweder in der darauffolgenden Sprechstunde aufgegriffen und ggf. nachjustiert werden oder alternativ mit den Erzieherinnen nachbesprochen werden. Die Sprechstunde ist eine gute Möglichkeit für die Eltern bei auftretenden (kleineren) Erziehungsschwierigkeiten, eine schnelle und unbürokratische Beratung zu erhalten.

Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt des BSL befindet sich nach wie vor in den Werkstatträumen des BSL im Bleichweg 4. Hier werden je nach Bedarf gespendete Fahrräder aller Größen aufgearbeitet, repariert und auf Straßentauglichkeit hin überprüft. Diese werden im Anschluss kostenlos an die Klienten weitergegeben. Im Jahr 2022 wurden 5 gespendete Fahrräder (3 Erwachsene/Jugendliche, 2 Kinder) nach Absprache mit den Familien und Fachkräften und erfolgreicher Fertigstellung weitergegeben. Somit konnten dadurch Familien im Rahmen der HzE hinsichtlich ihrer Mobilität und Bewegung gefördert und unterstützt werden.

BSL-Grillfest

Das alljährliche Grillfest hat im Jahr 2022 unter den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bedingungen stattgefunden. Das Fest war trotz der Bedingungen ein großer Erfolg, es haben ca. 80 Personen daran teilgenommen, darunter Eltern und Kinder aus aktuellen und ehemaligen Hilfen, MitarbeiterInnen des ASD und die Mitarbeiter des BSL.

Kürbisschnitzen

Das herbstliche Angebot „Kürbisschnitzen“ wurde auch in 2022 angeboten und von den MA des BSL organisiert. Neben den vom BSL betreuten Familien wurden traditionell auch das Familienzentrum Am Lindenberg sowie föbe eingeladen. Insgesamt nahmen 72 Personen bei bestem Wetter an der gelungenen Aktion teil. Diese jahreszeitlichen Aktionen haben bei den Familien eine hohe Akzeptanz, werden gerne von ihnen besucht. Die Aktionen haben sich im Sozialraum herumgesprochen und wurden auch z.B. von einigen Cafébesuchern genutzt.

Projekte

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“

Im Rahmen des Projektes „Aufholen nach Corona“ hat das Team der Flexiblen erzieherischen Hilfen vom 01.01.-31.01.2022 folgende Projekte durchgeführt:

- **eine weitere Jungengruppe**
- **Mädchengruppe**
- **Medienberatungsstelle**

Diese Projekte haben bis Mitte des Jahres 2022 im zukünftigen Stadtteilzentrum am Lindenberg stattgefunden. Danach wurden die Angebote aufgrund von Baumaßnahmen im ehemaligen Gemeindehaus in die Räume des BSL im Bleichweg 4 verlagert.

Die Jungen- und die Mädchen-Gruppen haben einmal in der Woche jeweils von 16-18 Uhr stattgefunden. Durchschnittlich nahmen 6-8 Jungen und 3-4 Mädchen an den Angeboten teil.

Die Medienberatungsstelle wurde ebenfalls wöchentlich zunächst dienstags von 11-14 Uhr im Stadtteilzentrum (Zinzendorfhaus) angeboten. Hier wurde das Projekt eher selten genutzt. In der 2. Jahreshälfte wurde die Medienberatungsstelle auf mittwochs von 9:30-13 Uhr im Rahmen des Café Pause verlegt. Dabei nutzten Eltern und BesucherInnen die Möglichkeiten für eine (kurze) Beratung oder eine Frage.

Auch die von der Medienberatungsstelle am 14.12. 22 organisierte Informationsveranstaltung "Internet und soziale Medien: Gefahren und Chancen" mit Britta Scholz (Kriminalprävention, Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein) wurde gut genutzt und es fand ein reger Austausch statt.

Landesprogramm KIPS Prävention NRW: Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern stärken

Das Ziel von KIPS Prävention NRW ist die Entwicklung und Implementierung einer Angebotsstruktur in NRW, die eine langfristige und kontinuierliche Verbesserung der Prävention und Gesundheitsförderung von Kindern, die in besonders belasteten Familien aufwachsen, gewährleistet. Das Förderprogramm unterstützt Träger und Einrichtungen der Sucht-, Jugendhilfe und Gemeindepsychiatrie dabei, adäquate Angebote zu entwickeln und umzusetzen und in verbindlicher Kooperation vor Ort miteinander zu handeln.

Das BSL hat einen Antrag auf Förderung gestellt und die beantragten Module sind bewilligt worden. Ziel des BSL ist, mit Hilfe der finanziellen Mittel und des Netzwerks ein möglichst nachhaltiges und auf die Bedarfe von Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern abgestimmtes Angebot in Siegen zu schaffen. Eine Mitarbeiterin der Abteilung Flexibler erzieherischer Hilfen ist damit beauftragt, die bewilligten Module umzusetzen und in Absprache mit der Teamleitung an der Entwicklung von bedarfsgerechten und nachhaltigen Angeboten vor Ort zu arbeiten. Dazu wird im Februar 2023 das Gruppenangebot „Wilde Wolken“ für Kinder von psychisch- und suchterkrankten Eltern im Alter von 7-12 Jahren starten.

3. Fort- und Weiterbildungen, Supervision

Fortbildung

- „Das psychische Trauma und seine Auswirkungen“
Dipl.-Psych. Thomas Weber, ZTK Zentrum für Trauma- und Konfliktmanagement, Köln,
2-tägige Inhouse Fortbildung, Abteilung Flexible Erzieherische Hilfen + BSL gesamt,
09./10.08.2022

Weiterbildung

- Weiterbildung „Systemische Beratung/ Familienberatung“, ifs Institut für systemische Familientherapie, Supervision und Organisationsentwicklung, 1 Mitarbeiter (seit Juli 2022 im Team), Abschluss voraussichtlich 04/2023

Supervision

Das Team der Flexiblen erzieherischen Hilfen nahm an regelmäßigen, turnusgemäßen Supervisionsterminen (5 x 2022) teil. Diese wurden von Frau Diehl (Systemische

Praxis für Supervision, Teamentwicklung und Beratung, Herborn) durchgeführt. Zudem nutzte ein Teammitglied 2022 eine Einzelsupervision mit Frau Diehl.

4. Arbeitskreise und Sozialraumteam

Arbeitskreise

Das Team besucht die einschlägigen Arbeitskreise in der Stadt Siegen und überregional:

- Arbeitskreis Soziales
- Arbeitskreis Kinder psychisch kranker Eltern
- Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Runder Tisch gegen Gewalt, Kreis Siegen-Wittgenstein
- AG „Frühe Hilfen“ der Stadt Siegen
- AG 78
- Facharbeitskreis Erziehungshilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW

Sozialraum-Team 2022

Im Jahr 2022 haben zwei Sozialraumteamsitzungen mit dem ASD stattgefunden, eine im Frühjahr und eine im Herbst. Hierbei steht der konstruktive Austausch des freien Trägers mit dem Jugendamt der Stadt Siegen über Verfahrensweisen in den Hilfeverläufen, Ziele für die Qualitätsentwicklung und aktuelle Entwicklungen im Sozialraum im Vordergrund.

5. Ausblick

Das Team der Flexiblen erzieherischen Hilfen wird sich weiterhin an Angeboten im Stadtteilzentrum Lindenberg beteiligen und im Rahmen des Runden Tisches im Austausch an der Erweiterung des sozialräumlichen Unterstützungsangebotes mitarbeiten.

Weiterhin arbeitet das Team des BSL im Rahmen von KIPS Prävention NRW daran, regional bedarfsgerechte und passgenaue Angebote für psychisch- und oder suchterkrankte Eltern und deren Kinder mit zu entwickeln. Ein Gruppenangebot im Rahmen des Projektprogramms KIPS („Wilde Wolken“ für Kinder von 7-12 Jahre) wird im Februar 2023 gestartet.

Zudem wird das BSL die Angebote und Unterstützungsmaßnahmen zur Betreuung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge ausbauen.

Nicht zuletzt sieht das BSL in der kontinuierlichen Festigung und im weiteren Ausbau von Netzwerken und Kooperationsmöglichkeiten eine zentrale Aufgabe, um die zu betreuenden Kinder, Jugendlichen und ihre Familiensysteme bestmöglich zu unterstützen.